

RATGEBER FÜR PATIENTEN, DIE AN BLAUEN (AKROZYANOSE) ODER ROTEN FINGERN UND ZEHEN (ERYTHROCYANOSE, ERYTHROMELALGIE) LEIDEN

Sehr geehrte Patienten,

Die Akrozyanose ist eine Fehlsteuerung im Bereich der Gefäßendstrombahn mit Erweiterung der kleinen Venen (Venolen) und kleinsten Blutgefäße (Kapillaren), sowie Verengung der kleinen Arterien (Arteriolen). Häufig sind junge Frauen betroffen, in der Schwangerschaft verschwindet die Akrozyanose meist. Es liegen keine Anfälle vor, die Finger und Zehen sind eher ständig kühl, feucht und bläulich verfärbt. Kribbeln der Finger/Zehen ist möglich. Durch Anheben der Arme und Beine können die Beschwerden gelindert werden. Kälteschutz, Wechselbäder (zwischen warm und kalt), Sauna, Fango, Kohlensäure- und Lichtbäder können ebenfalls helfen.

Die Erythrozyanose ist der Akrozyanose verwandt und befällt die unteren Unterschenkel und Füße, auch meist bei jungen Frauen/Mädchen. Die Füße sind rötlichblau, feucht und kälteempfindlich. Die lindernden Maßnahmen sind identisch mit denen der Akrozyanose. Es gibt auch eine Mischung aus Akrozyanose und Erythrozyanose.

Sie leiden unter anfallsweise rot werdenden Fingern (und/oder Zehen), die auch schmerzen und anschwellen können. Dies nennt man Erythromelalgie. Man versteht darunter eine anfallsartige Erweiterung der Gefäßendstrombahn in den Fingern/Zehen, die durch Erwärmung der Haut (Sommer, Bettwärme, warmes Duschen) zustande kommt. Die Anfälle können bis zu 2 Stunden dauern. Linderung können Sie sich durch Hochlegen der Arme/Beine und abkühlende Maßnahmen verschaffen. Offenes Schuhwerk, wie Sandalen sind ebenfalls hilfreich. In manchen Fällen hilft auch ASS (Aspirin® z.B.) in der Dosis von 1000 mg, Antihistaminika (antiallergische Mittel) oder andere Schmerzmittel. Gefäßtraining ist sinnvoll: aufsteigende Hand- und/oder Fußbäder (mit 30° C beginnen, immer um 1 Grad steigern, bis 37 ° C erreicht sind), um die Hautgefäße gegen den Wärmereiz abzuhärten. In seltenen Fällen tritt die Erythromelalgie in der Folge anderer Erkrankungen (wie Gicht, Polyzythämia vera (Bluterkrankung, bei der zu viele rote Blutkörperchen, ggf. auch zu viele weiße Blutkörperchen, ggf. auch zu viele Blutplättchen, oder alle 3 Zellarten zu viel im Knochenmark gebildet werden), Diabetes (Zucker), Gefäßentzündungen, Autoimmunerkrankungen (Erkrankungen, bei denen der Körper eigene Strukturen angreift und schädigt)) auf, hier muß dann die Grundkrankheit behandelt werden, was zur Besserung der Erythromelalgie führen wird.

Mit herzlichen Grüßen,

Dr. med. Oliver Kohl